V-05 Bibliotheken stärken, Qualitätsunterschiede abbauen, Fortschritt Fördern

Antragsteller*in:	Laura Neugebauer (KV Berlin-Mitte)
Tagesordnungspunkt:	TOP 8 Verschiedenes
Status:	Zurückgezogen

Bibliotheken sind ein heute ein wichtiger Ort der Bildung, Begegnung, und Gemeinschaft.
Diese Funktion können sie durch den Minimalpreiswettbewerb der Kostenleistungsrechnung nur eingeschränkt nachkommen. Die Produkte, die ihr zu Grunde liegen, also die Leistungen, die durch dieses Bemessungsystem refinanziert werden, bilden die heutige Realität einer modernen Bibliothek nicht mehr ab Oder kurz: Das was moderne Bibliotheken leisten sollen, wird nicht bezahlt. Finanziert wird die Bibliothek von Gestern.
Deshalb fordern wir:

1. Eine Überarbeitung des Produktkataloges der Bibliotheken. Zur Zeit geht Quantität vor Qalität. Die bestehendenProdukte belohnen Bezirke, die mit minimalem Aufwand maximale Ausleihzahlen erzielen. Aufenthaltsdauer und -qualität werden nicht gewertet. Bezirke die investieren und die Personaldeckung erhöhen werden bestraft, während Ruhestand belohnt wird. Werden „Sondermittel“ zur Verfügung gestellt, muss ein Anteil für Personal enthalten sein.

2. Der Zugang zu Bibliotheken muss wohnortsnah möglich sein. Hierfür brauchen wir in jedem Bezirk eine bezirkliche Zentralbibliothek. Stadtteilbibliotheken müssen so flächendeckend vorhanden sein, dass der Zugang für Alle möglich ist. Vorallem Menschen mit einem kleineren Bewegungsradius sind auf Wohnortnähe von Bibliotheken angewiesen.

3. Öffnungszeiten ausweiten, Open-Library Konzept umsetzen. Das Open-Library Konzept, ermöglicht die Nutzung der Bibliotheken außerhalb der personell unterstützten Öffnungszeiten, auch an Sonntagen und in späten Abendstunden. Dies stärkt Bibliotheken als Begegnungsort für die gesamte Nachbarschaft.

4. Mediale Kompetenzen schaffen. Die Schaffung von Makerspaces, der Ausbau in der Digitalisierung, die neue Planung von multifunktionalen Räumen und vieles mehr sind große Aufgaben besonders für die einzelnen Bezirke. Um hier eine homogene Qualität in ganz Berlin zu gewährleisten, sollen hier die einzelnen Bezirke nicht jedes diesen Problem alleine lösen. Einzelne Bezirke sollen als Experten ein Konzept zur Umsetzung mit Mindeststandards und Zielvereinbarungen mit der zuständigen Senatsverwaltung erarbeiten, welches für alle anderen anwendbar ist.

5. Beim Bau und der Instandsetzung von Bibliotheken muss das Raumkonzept die Anforderungen an moderne Bibliotheken beachten: Begegnung, Arbeitsplatz und Lernort.

Unterstützer*innen

Bern Schepke (KV Berlin-Mitte); Jelisaweta Kamm (KV Berlin-Mitte); Florian Maaß (KV Berlin-Mitte); Sabine Weißler (KV Berlin-Mitte)